



(Bildautor: Esther Lindner)

Auf dem Foto zu sehen sind v.l.n.r: Dr. Karl Dürner, Dr. Wolfgang Schiefer (1. Vorsitzender der Wildland-Stiftung Bayern), Heinz Grundner (Bgm. Stadt Dorfen), Gerlinde Sigl (Bgm. Gemeinde Lengdorf), Dieter Sedlmayer (Vorstandsmitglied der Wildland-Stiftung Bayern), Rainer Greilmeier (Bgm. Gemeinde Rattenkirchen), Franz Ehgartner (Bgm. Gemeinde Obertaufkirchen), Thomeas Schreder (Vorsitzender des Kreisjagdverbands Erding), Ministerialrat Georg Schlapp (Vorstand des Bayerischen Naturschutzfonds), Landrat Martin Bayerstorfer (Landkreis Erding), Prof. Dr. Jürgen Vocke (Präsident des Bayerischen Jagdverbands), Anja Thole (Projektbetreuerin), Landrat Georg Huber (Landkreis Mühldorf), Gabriele Nikles (Projektbetreuerin).

Auftaktveranstaltung: Der Bayerische Naturschutzfonds überreicht einen Förderscheck an die Trägergemeinschaft des BayernNetzNatur-Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“

Bei einer Feierstunde am 10. Juni 2016 im Dorfer Moos überreichte Ministerialrat Georg Schlapp, Vorstand des Bayerischen Naturschutzfonds, der Trägergemeinschaft des BayernNetzNatur-Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“ einen Förderscheck des Bayerischen Naturschutzfonds.

Bei strahlendem Sonnenschein durfte die Trägergemeinschaft den Förderbescheid des Bayerischen Naturschutzfonds von gut 540.000 Euro in Empfang nehmen. Zahlreiche Unterstützer des Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“ aus der Landwirtschaft, den Naturschutzbehörden, der Jägerschaft und der Politik wohnten dem Festakt bei. Die Landräte Martin Bayerstorfer, Landkreis Erding, und Georg Huber, Landkreis Mühldorf am Inn, freuten sich mit der Trägergemeinschaft über den Start des Projekts.



Wildland-Stiftung Bayern · Hohenlindner Straße 12 · 85622 Feldkirchen

Im Januar dieses Jahres begann die fünfjährige Projektlaufzeit des neuen, landkreisübergreifenden Naturschutzprojektes **„Natur.Vielfalt.Isental“**. Die Trägergemeinschaft, bestehend aus den Kommunen Dorfen und Lengdorf im Landkreis Erding sowie Obertaufkirchen, Schwindegg und Rattenkirchen im Landkreis Mühldorf am Inn und der Wildland-Stiftung Bayern, hat sich das Ziel gesetzt, naturschutzfachlich wertvolle Lebensräume wie Niedermoorreste, Streu- und Nasswiesen entlang der Isen zu erhalten, zu schützen und wiederherzustellen. Georg Schlapp, Vorstand des Bayerischen Naturschutzfonds, erklärt: „Mit der Wildland-Stiftung als engagiertem Kümmerer und der die Akzeptanz vor Ort steigernden gemeinsamen Trägerschaft mit den Kommunen bestehen sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Biotopverbundprojekt im Isental.“

Zum Schutz der Biodiversität sollen vorrangig in sechs ausgewiesenen Schwerpunktgebieten biotopverbessernde Maßnahmen zum Erhalt der Feuchtwiesen und damit zum Schutz von Wiesenbrütern und weiteren teilweise hochbedrohten Tier- und Pflanzenarten durchgeführt werden. „Die biologische Vielfalt der Arten und Lebensräume prägt den Charakter einer Landschaft, sie trägt zur Identität der Heimat bei und macht Lebensqualität aus“, betonte Georg Schlapp. Landrat Martin Bayerstorfer hob hervor, dass „alle in der Gesellschaft von solch einem Projekt profitieren.“

Die Projektbetreuerinnen Gabriele Nikles und Anja Thole wollen gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung, insbesondere den Landwirten sowie der Jägerschaft, die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft im Isental bewahren. Sie betonen, dass neben dem Naturschutz auch Umweltbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit wichtige Säulen des Projekts sind. Bei verschiedenen Führungen und Projekten für Kindergärten, Schulklassen oder bei Ferienprogrammen sind Groß und Klein eingeladen, die Faszination der Natur vor der eigenen Haustüre zu entdecken. Anja Thole und Gabriele Nikles bedankten sich abschließend bei ihren Kolleginnen Patrizia Weindl und Johanna Vilsmeier, die durch ihr jahrelanges Engagement und den daraus resultierenden Erfolgen im Thalhamer Moos sowie im gesamten Landkreis Mühldorf dieses Projekt erst ermöglicht haben und ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

